

Medienmitteilung vom 2. Februar 2024

Die angespannte Weltlage führt zu rückläufigen Käseexporten

Ungünstige wirtschaftliche Entwicklungen in den Hauptexportmärkten, begründet in der angespannten geopolitischen Weltlage, sowie die Stärke des Schweizer Frankens haben zu deutlichen Einbussen im Export von Schweizer Käse geführt. Die anhaltende Inflation hat zudem die Kaufkraft der Konsumentinnen und Konsumenten beeinträchtigt. Die Abnahme der Käseexporte gegenüber dem Vorjahr betrug 2023 mengenmässig -4.5% und wertmässig -3.2%. Insgesamt wurden 73'494 Tonnen Schweizer Käse im Wert von CHF 710.8 Mio. exportiert. Erstmals wurden mit 74'266 Tonnen mehr Käse in die Schweiz importiert als exportiert.

Nach den beiden u.a. auch COVID-bedingten Rekordjahren 2020 und 2021 setzte sich der Negativtrend, welcher bereits 2022 seinen Anfang nahm, auch im Jahr 2023 unverändert fort. Die angespannte geopolitische Weltlage, ungünstige wirtschaftliche Entwicklungen in den Hauptexportmärkten und die Stärke des Schweizer Frankens haben zu Einbussen im Export geführt. Die anhaltende Inflation hat die Kaufkraft der ausländischen Konsumentinnen und Konsumenten stark beeinträchtigt, der Hauptexportmarkt Deutschland befindet sich am Rande einer Rezession. Untersuchungen zeigen zudem, dass eine bestimmte Verbrauchergruppe, die sich früher Premium-Lebensmittel leistete, diese nun nicht mehr in gleicher Masse vermag – dazu zählt auch Schweizer Käse. Diese problematische Entwicklung spiegelt sich in sämtlichen bedeutenden Exportmärkten wider, was sich entsprechend in einem rückläufigen Export niederschlug. Mengenmässig betrachtet belief sich der Rücklauf auf -4.5%, was einem Gesamtvolumen von 73'494 Tonnen entspricht. Mit Ausnahme der Kategorie «Frischkäse und Quark» waren sämtliche Käsekategorien rückläufig. Insgesamt gesehen betrug der Erlös 2023 für die Schweizer Käsebranche (Milchbetriebe, Käsereien, Affineure, Handel) 710.8 Millionen Schweizer Franken. Dies entspricht einem Verlust von -3.2% im Vergleich zur Vorjahresperiode. Es ist aber anzumerken, dass der durchschnittliche Exportpreis in diesem Zeitraum um 13 Rappen gestiegen ist. Unverändert positiv zeigt sich denn auch die wertmässige Handelsbilanz für 2023 (+ CHF 177.4 Mio.).

Innere Werte von Schweizer Käse als Anker in turbulenten Zeiten

Rund 45% der Schweizer Milch wird zu über 700 verschiedenen Schweizer Käsespezialitäten verarbeitet. Davon werden gegen 40% weltweit in über 70 Länder exportiert. Der Hauptmarkt für Schweizer Käse ist Europa mit 82% der exportierten Menge respektive 60'153 Tonnen, was im Vergleich zu 2022 einer Abnahme von -4.5% entspricht. Die Exporte nach ausserhalb Europa reduzierten sich 2023 auf total 13'341 Tonnen Schweizer Käse oder -4.7% im Vergleich zum Vorjahr. Der Export in die USA nahm um -2.7% von 8'889 Tonnen auf 8'650 Tonnen ab.

Gerade in diesen weltweit von grosser Unsicherheit geprägten Zeiten gilt es, die Werte von Schweizer Käse zu betonen und selbstbewusst zu kommunizieren. Tradition, Handwerk, Schweizer Qualität und Natürlichkeit gelten heute mehr denn je. Schweizer Käse vermittelt Sicherheit und Stabilität in

unsicheren Zeiten, denn er entspricht mit seinen inneren Werten und der qualitativ hochwertigen Schweizer Milch den Erwartungen der Konsumentinnen und Konsumenten im In- und Ausland.

Erneute Importzunahme

Nach den rückläufigen Importzahlen von 2022 zeigt sich im Jahr 2023 wieder eine moderate Steigerung der Importe. Insgesamt wurden 2023 74'266 Tonnen Käse importiert, was einem Zuwachs von 1'168 Tonnen (+1.6%) im Vergleich zu 2022 entspricht. Im Jahr 2023 wurden wertmässig für Importkäse CHF 533.4 Mio. (+6.3%) ausgegeben. Der durchschnittliche Importpreis betrug 2023 rund 7.18 CHF/kg (Grosshandelspreis). Die Schweiz importiert Käse zu deutlich günstigerem Preis, als sie exportiert. Die Differenz beträgt CHF 2.49. Der Grossteil der Importe entfällt auf die Kategorie «Frischkäse und Quark» mit 32'290 Tonnen (43.5% des Gesamtimports). Ein bedeutender Anteil der Importe wird durch die Nahrungsmittelindustrie und die Gastronomie verarbeitet. Ebenfalls zu erwähnen ist, dass sich das Angebot an preisgünstigen Importprodukten im Inland im Zusammenhang mit der COVID-Pandemie verändert hat: Diese Produkte haben sich im Detailhandel etabliert und sind nun fester Bestandteil des Käsesortiments.

Die Importe stammen aus Europa, insbesondere aus Italien (26'707, +1.2%), aus Deutschland (18'769t, -2.2%) und aus Frankreich (12'626t, -0.1%).

Exporte und Importe von Käse, Schmelzkäse und Fertigfondue von Januar bis Dezember 2023 im Vergleich zur Vorjahresperiode 2022 (t, Rundungsdifferenzen sind möglich).

Exportzahlen Januar bis Dezember

Käseexporte (t)	2022	2023	Veränderung	%
Frischkäse, Mozzarella, Quark	10'360	10'833	473	4.6%
Weichkäse	549	517	-32	-5.8%
Halbhartkäse	23'137	21'990	-1'147	-5.0%
Hartkäse	33'635	31'786	-1'849	-5.5%
Schmelzkäse	933	786	-147	-15.8%
Fertigfondue	4'364	4'146	-219	-5.0%
Andere Käse	3'972	3'437	-535	-13.5%
Total	76'950	73'494	-3'456	-4.5%
Exportpreis* (Grosshandel)	9.54	9.67	0.13	1.4%

Quelle: TSM Treuhand GmbH, Bern/EZV

* Preise in CHF/kg

Importzahlen Januar bis Dezember

Käseimporte (t)	2022	2023	Veränderung	%
Frischkäse, Mozzarella, Quark	31'055	32'290	1'235	4.0%
Weichkäse	13'112	13'351	239	1.8%
Halbhartkäse	13'307	12'604	-703	-5.3%
Hartkäse	6'219	6'558	339	5.4%
Extrahartkäse	5'261	5'232	-29	-0.6%
Schmelzkäse	4'143	4'231	88	2.1%
Total	73'098	74'266	1'168	1.6%
Importpreis* (Grosshandel)	6.87	7.18	0.31	4.5%

Quelle: TSM Treuhand GmbH, Bern/EZV

* Preise in CHF/kg

Für weitere Auskünfte:

Martin Spahr, CMO SCM AG

Telefon: +41 79 159 94 43

E-Mail: media@scm-cheese.com

TSM Treuhand GmbH, Abteilung Statistik

Telefon: +41 58 101 80 00

E-Mail: info@tsmtreuhand.ch